



Prinz Louis Ferdinand von Preußen

Sämtliche Piano Trios Vol. 3

Thomas Selditz, Viola

Stanislau Anishchanka, Kontrabass

Trio Parnassus

MDG 303 1549-2

1 CD • 72 Min. • 2008

10


Glücklicherweise nehmen Dabringhaus und Grimm den Titel ihrer dem Schaffen des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen gewidmeten Serie nicht allzu wörtlich: Sämtliche auf der Folge 3 der „Klaviertrios“ gebotenen Werke sind ausgesprochen dankbare Wiederentdeckungen und absolut hörensenswert – auch wenn keines davon ein Klaviertrio ist.

Einmal mehr wird deutlich, was für einen tragischen Verlust der Tod des 33jährigen Hohenzollern-Prinzen in der Schlacht von Saalfeld 1806 für die Musik bedeutete. Der Neffe Friedrichs des Großen war nicht nur ein hervorragender Pianist, von Beethoven bewundert, der ihm sein drittes Klavierkonzert widmete, sondern ein professioneller Komponist von ganz eigenständigem Profil. Sein schmales Œuvre, das vornehmlich aus Kammermusik mit Klavier besteht, weist stilistisch in die Romantik voraus. Robert Schumann nannte Louis Ferdinand den „Romantiker der klassischen Periode.“ Im großformatig angelegten Quartett Es-Dur op. 5 für Klavier, Violine, Viola und Violoncello ist es vor allem das stimmungsvolle Adagio, das diese Einschätzung bestätigt. Aber auch die Durchführungsarbeit des Kopfsatzes, die motivischen Bezüge zwischen den Sätzen, die durchgehend reiche, fantasievolle Harmonik, der abwechslungsreiche Phrasenbau und die wirkungsvolle Gegenüberstellung verschiedener Klangebenen erschließen neue Ausdrucksbereiche.

Besonders gerühmt wurde die Improvisations- und Variationskunst des Prinzen, wovon die beiden Variationszyklen – Andante mit Variationen B-Dur op. 4 und Larghetto G-Dur op. 11 einen überzeugenden Eindruck vermitteln. Das Andante, ebenfalls für Klavierquartett, entstand Anfang 1806 im Feldlager in Zwickau. In seiner schwärmerischen, gleichwohl nicht gegen Eintrübungen gefeiten Grundhaltung mag es etwas von der geheimen Liebe Louis Ferdinands zu Pauline Wiesel widerspiegeln. Im Opus 11 wird das Klangbild wirkungsvoll um einen Kontrabass bereichert. Die ausgedehnte Variationenfolge beschließt ein Rondo über ein neues Thema.

Das Trio Parnassus, bestehend aus Yamei Yu (Violine), Michael Groß (Violoncello) und Chia Chou (Klavier), ist inzwischen in der Musik Louis Ferdinands bestens bewandert und bietet im Verein mit seinen Mitstreitern ebenso sorgfältige wie durch ihren musikantischen Elan mitreißende Wiedergaben, klanglich sehr präsent und natürlich eingefangen. Eine echte Bereicherung des Repertoires. *Sixtus König (05.03.2009)*

Bewertungsskala: 1-10

Künstlerische Qualität:  10

Klangqualität:  10

Gesamteindruck:  10

Klassik-heute-Empfehlung **10**